

## **Von 0 auf 100**

Zwei musikliebende Männer waren es, die den Anstoß zur Gründung gaben:

Der eine war Polizeisergeant, der andere Winzer aus Kues. Die Veranlassung bot die große Herbstübung der Cueser Feuerwehr im November 1903, bei der das Fehlen einer Musikkapelle als ein fühlbarer Mangel festgestellt wurde.

Zu den beiden gesellten sich als ausübende Mitglieder zehn weitere Männer aus Cues, so dass diese neu gebildete Kapelle sich aus zwölf Mitgliedern zusammensetzte.

Zur Beschaffung von Instrumenten fehlten die nötigen Geldmittel. Eine begüterte Witwe legte in erfreulicher und dankenswerter Weise den fehlenden Betrag vor.

Damals kostete eine Klarinette 34,90 Mk., eine Trompete konnte man für 22 in Mk. kaufen, während ein neues Trommelfell 6,20 Mk. kostete.

Bereits nach 60 Tagen konnte die Kapelle am Fronleichnamstag an der Prozession teilnehmen.

Nach dem Ersten Weltkrieg sammelten sich im Jahr 1919 die getreuen Mitglieder wieder.

Im Jahr 1923 war der Mitgliedsbeitrag seit der Gründung zwischen 0,50 - 1,50 Mk. gestaffelt.

Wie die Protokollbücher ausweisen, zahlte man während der Inflation im März 1923 im Monat bereits 1000 und 2000 Mk. Strafe für unentschuldigtes Fehlen in der wöchentlichen Probe. Im September musste der Verein für eine Fahrt über die Mosel 300.000 Mk. bezahlen.

Im Jahr 1926 wurde der Verein von „Cueser Musikverein“ in „Musikvereinigung Cues 1903“ umbenannt.

Der zweite Weltkrieg forderte das Leben manches aktiven und inaktiven Mitglieds.

Am Fronleichnamstag 1945 konnten die Prozessionen wieder mit Musik durch die Straßen von Kues und die zum Teil schwerbeschädigte Altstadt von Bernkastel gehen.

Im März 1947, zu einer Zeit als die meisten Musikvereine noch nicht in Tätigkeit waren, wurde das erste Nachkriegskonzert mit Werken von Verdi, Beethoven, Wagner und zeitgenössischen Komponisten veranstaltet.

Nach elfjähriger Unterbrechung konnte im Februar 1950 bei vollem Saal im Jugendheim Kues auch wieder der beliebte große Familienabend stattfinden.

Seitdem war die „Kueser Musik“ wieder ein Begriff geworden.

Für die 50er Jahre waren die großen Konzerte charakteristisch, für die man öfter Solisten engagierte oder zusammen mit einem der städtischen Chöre

musizierte.

Besonders zu erwähnen ist wohl das Konzert im Mai 1952, bei dem zwei Baritone vom Essener Opernhaus mitwirkten, die von ihrem Generalmusikdirektor am Flügel begleitet wurden.

Auf der Generalversammlung am 9. November 1956 wurde einstimmig beschlossen, der Vereinigung den neuen Namen „Musikvereinigung der Stadt Bernkastel-Kues 1903“ zu geben.

In den sechziger Jahren nahm man ganz bewusst den Kontakt zum Ausland auf, der mit einer Fahrt nach dem Weinfest 1960 nach Österreich und in die Schweiz begann.

Unter dem Motto „Von einer Moselstadt zur anderen“ fuhr man nach Metz, um für die Stadt und den Fremdenverkehr zu werben.

An des „Saubühnchens“ letzter Fahrt, am 31.12.1962 durch Stilllegung des Abschnitts Bernkastel aufgrund der Moselkanalisierung, gab man der Moseltalbahn das letzte Ehrengeläut.

Mit neuem Vorsitz und einem neuen Dirigenten wurde in den siebziger Jahren die Jugendarbeit forciert. Viele Mädchen und Jungen konnten in den Kreis der aktiven Musiker aufgenommen werden. Beim 75-jährigen Jubiläum wurde eine noch nie erreichte Mitgliederzahl von aktiven Mitgliedern verzeichnet.

Ein Höhepunkt in dieser Zeit war wohl die Mitwirkung an der Fernsehsendung „Spiel mit mir“ mit Joachim Fuchsberger im Jahr 1976.

Am 21. April 1982 wurde der Verein nach Beschluss der Generalversammlung mit dem Namen „Musikvereinigung der Stadt Bernkastel-Kues 1903 e.V.“ in das Vereinsregister beim Amtsgericht Bernkastel-Kues eingetragen.

Im Januar 1986 verstarb im Alter von nur 32 Jahren die erste aktive Musikerin.

Als 1988 der erste Vorsitzende zurück trat, übernahm wieder ein aktiver Musiker die Führung des Vereins.

Im Frühjahr 1990 konnte die Musikvereinigung einen neuen Dirigenten verpflichten, auf dessen Anregung im Jahr 1991 eine große Jugendwerbeaktion gestartet wurde, bei der viele junge Mitglieder gewonnen werden konnten. Das Repertoire entwickelte sich unter seiner Stabführung zu einer zeitgemäßen und modernen Musik.

Bei den jährlich durchgeführten Familienabenden zeigten die Musikerinnen und Musiker ihr Können, so wie bei vielen Mitwirkungen bei kirchlichen und weltlichen Veranstaltungen.

Mit der Verleihung der Pro-Musica-Plakette feierte der Verein im Jahr 2003 sein 100-jähriges Bestehen.

Auch 25 Jahre später ist die Musikvereinigung der Stadt Bernkastel-Kues 1903 e.V. Bestandteil des Kulturlebens der Stadt Bernkastel-Kues.

Wie auch bei vielen anderen Vereinen würde ein Zuwachs an aktiven Mitgliedern dem Verein gut stehen und den vorhandenen Musikerinnen und Musikern noch mehr Spaß am musizieren bieten.

Wir freuen uns über jede Musikerin und jeden Musiker, die bei uns mitspielen möchten. Unsere Proben finden dienstags von 19.45 – 22.00 Uhr im Jugendheim in Kues statt.

Besucht einfach unsere Proben oder informiert euch bei unserem Vorsitzenden Thomas Wüsten, Tel. 06531-94999.

**Wir freuen uns auf euch!**